

Arbeitsmaterialien für Lehrkräfte

Kreative Ideen und Konzepte inkl. fertig ausgearbeiteter Materialien und Kopiervorlagen für einen lehrplangemäßen und innovativen Unterricht

Thema: Unterrichtsmethoden, Ausgabe: 9

Titel: Fantasiertext: Impulse für das kreative Schreiben (25 S.)

Produktinweis zur »Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe«

Dieser Beitrag ist Teil einer Print-Ausgabe aus der »Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe« der Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG*. Den Verweis auf die jeweilige Originalquelle finden Sie in der Fußzeile des Beitrags.

- ▶ Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie [hier](#).

Seit über 15 Jahren entwickeln erfahrene Pädagoginnen und Pädagogen kreative Ideen und Konzepte inkl. sofort einsetzbarer Unterrichtsverläufe und Materialien für verschiedene Reihen der Ideenbörse.

- ▶ Informationen zu den Print-Ausgaben finden Sie [hier](#).

* Ausgaben bis zum Jahr 2015 erschienen bei OLZOG Verlag GmbH, München

Beitrag bestellen

- ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche **Dokument bestellen** am oberen Seitenrand.
- ▶ Alternativ finden Sie eine Volltextsuche unter www.eDidact.de/sekundarstufe.

Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet. Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie [hier](#).

Nutzungsbedingungen

Die Arbeitsmaterialien dürfen nur persönlich für Ihre eigenen Zwecke genutzt und nicht an Dritte weitergegeben bzw. Dritten zugänglich gemacht werden. Sie sind berechtigt, für Ihren eigenen Bedarf Fotokopien in Klassensatzstärke zu ziehen bzw. Ausdrucke zu erstellen. Jede gewerbliche Weitergabe oder Veröffentlichung der Arbeitsmaterialien ist unzulässig.

- ▶ Die vollständigen Nutzungsbedingungen finden Sie [hier](#).

Haben Sie noch Fragen? Gerne hilft Ihnen unser Kundenservice weiter:

[Kontaktformular](#) | ✉ Mail: service@eDidact.de

✉ Post: Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG
E.-C.-Baumann-Straße 5 | 95326 Kulmbach

☎ Tel.: +49 (0)9221 / 949-204 | 📠 Fax: +49 (0)9221 / 949-377

<http://www.eDidact.de> | <https://www.bildung.mgo-fachverlage.de>

Teil 1: Methodensammlung**Fantasiertext****Fantasiertext: Beschreibung der Methode****Kompetenzentwicklung:**

Die Schülerinnen und Schüler sollen

- ◆ durch einen Impuls (z.B. Überschrift) zu kreativem Schreiben angeregt werden,
- ◆ dabei eigene Ideen umsetzen lernen,
- ◆ sich in der freien Anwendung sprachlicher Mittel üben,
- ◆ durch den Abgleich von Überschrift und Inhalt textkritisch lesen lernen.

Vorgehensweise:

1. Die Lehrkraft stellt Überschriften aus einer Tageszeitung zusammen und kopiert diese z.B. auf eine Folie.
2. Die Schülerinnen und Schüler wählen sich eine Überschrift aus und schreiben zu dieser Überschrift einen kurzen Text (maximal 10 Zeilen).
3. Die Texte sind inhaltlich offen, jedoch muss der Bezug zur Überschrift gegeben sein.
4. Anschließend werden die selbst erstellten Texte mit dem tatsächlichen Zeitungsartikel, der unter der gewählten Überschrift erschienen ist, verglichen.
5. Es erfolgt eine Rückmeldung an die Schülerinnen und Schüler bezüglich des freien Textes: Sprachrichtigkeit, Ausdrucksfähigkeit, logische Stimmigkeit.

Material:

- Tageszeitung, Schreibblock

Didaktischer Kommentar:

Zum Schreiben und Formulieren bedarf es eines Anlasses oder einer Idee. Schülerinnen und Schüler kommunizieren heute fortwährend über Handy bzw. Smartphone, sie schreiben SMS bzw. E-Mails. Schreibenanlässe sind hier in der Regel Anfragen oder Antworten auf Anfragen des Kommunikationspartners. Inhaltlich handelt es sich dabei oft um „Smalltalk“, formal um kurze, fragmenthafte Textbruchstücke.

Fantasiertexte dagegen fordern und fördern die sprachliche Kreativität. Die Schülerinnen und Schüler werden angehalten, sich auf einen Sachverhalt einzulassen. Sie dürfen dabei mit Sprache und Inhalt spielen. Dabei finden sie nicht selten überraschende Formulierungen, gestalten Inhalte neu aus, schaffen eine neue Realität. Es entstehen gleichsam sprachliche Rollenspiele.

Teil 1: Methodensammlung

Fantasiertext

Die hier vorgeschlagene Variante mit den Schlagzeilen der Tageszeitung ist nur *ein* möglicher Einstieg. Er lässt den Vergleich von Realität und Fiktion zu: Was hat sich tatsächlich ereignet und was habe ich mir vorgestellt?

Da die Schülerinnen und Schüler aus verschiedenen Schlagzeilen auswählen dürfen, entsteht eine Vielzahl von Texten, die den unterschiedlichen, oft sehr subjektiven Zugang der Lernenden zu den betreffenden Themen wiedergeben. Mit und durch die Sprache können sich so auch inhaltlich neue Impulse ergeben.

Fantasiertext: Hinweise zu Teil 2 „Praxisbeispiele“

Die folgenden Hinweise zur Umsetzung der Methode „**Fantasiertext**“ beziehen sich auf den in Teil 2 („Praxisbeispiele“) mitgegebenen Beitrag „**Kinderarbeit – Begriff und Fallbeispiel Indien**“ (vgl. S. 87 ff.).

Neben Schlagzeilen eignen sich auch Bildimpulse sehr gut für den Einstieg in die Methode.

Die Lehrkraft heftet das in der o.g. Unterrichtseinheit enthaltene **Bildmaterial** von **M2a und b** (vgl. S. 94 f.) vergrößert an die Pinnwand. Die Bilder dienen als Schreibanlass für den Fantasiertext.

Als Ergebnis liegen in der Klasse Texte vor, die sich mit der Thematik der Kinderarbeit aus der Sicht jedes einzelnen Schülers befassen. Damit ist der individuelle Zugang zum Lerngegenstand eröffnet.

Teil 2: Praxisbeispiele (hier zu: **Freies Unterrichtsprotokoll/Fantasiertext**)**Kinderarbeit – Begriff und Fallbeispiel Indien****Kinderarbeit – Begriff und Fallbeispiel Indien****Kompetenzen und Unterrichtsinhalte:**

Die Schüler sollen

- ◆ anhand eines Gesetzestextes die Vorgaben zum Thema „Arbeit von Kindern und Jugendlichen in Deutschland“ erarbeiten und diese Regelungen auf Fallbeispiele anwenden,
- ◆ die Vor- und Nachteile von Nebenbeschäftigungen von Kindern und Jugendlichen diskutieren,
- ◆ die Perspektive von hart arbeitenden Kindern und Jugendlichen weltweit verstehen,
- ◆ die Definition des Begriffs „Kinderarbeit“ kennen und richtig anwenden,
- ◆ Ursachen von Kinderarbeit herausarbeiten,
- ◆ einige Grundinformationen zu Indien kennen,
- ◆ exemplarisch die Problematik der Kinderarbeit in Indien erläutern,
- ◆ ein Projekt gegen Kinderarbeit in Indien kennenlernen und beurteilen.

Didaktisch-methodischer Ablauf	Inhalte und Materialien (M)
<p>I. Kinderarbeit in Deutschland?</p> <p>Um die Schülerinnen und Schüler für das Thema zu sensibilisieren und bei ihrer eigenen Lebenswelt anzusetzen, wird zunächst gefragt, inwieweit die Arbeit von Kindern und Jugendlichen in Deutschland erlaubt ist. Dazu arbeiten die Schülerinnen und Schüler mit dem Jugendarbeitsschutzgesetz, mit dessen Hilfe sie verschiedene Fallbeispiele beurteilen können. Es soll auch diskutiert werden, welche Vor- und Nachteile solche Nebenbeschäftigungen von Kindern und Jugendlichen haben.</p>	<p>→ Kinderarbeit in Deutschland?/M1a (Fallbeispiele)</p> <p>→ Aus dem Jugendarbeitsschutzgesetz/ M1b (Gesetzestext)</p> <p>→ Lösungen/M1c (Tabelle)</p>
<p>II. Kinderarbeit weltweit – eine Gedankenreise</p> <p>Der Blick soll nun auf Kinderarbeit weltweit gelenkt werden, um zu zeigen, dass sich diese fundamental von der Arbeit von Kindern und Jugendlichen in Deutschland unterscheidet. Die Schülerinnen und Schüler bekommen Bilder vorgelegt, auf denen arbeitende Kinder gezeigt werden. Sie sollen sich in die Rolle eines solchen Kindes hineinversetzen und sich Gedanken machen, wie dessen Alltag aussehen könnte und wie es ihm dabei gehen mag. Die Ergebnisse der Gedankenreise sollen schriftlich fixiert werden.</p>	<p>→ Kinderarbeit weltweit – eine Gedankenreise/M2a bis c (Bilder und Arbeitsblatt)</p>

Teil 2: Praxisbeispiele (hier zu: Freies Unterrichtsprotokoll/Fantasiertext)**Kinderarbeit – Begriff und Fallbeispiel Indien**

<p>III. Kinderarbeit: Begriff und regionale Verteilung</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler sollen sich nun näher mit der Definition des Begriffs „Kinderarbeit“ auseinandersetzen und sich so darüber klar werden, ab wann man von Kinderarbeit sprechen kann.</p> <p>Im Anschluss wird gefragt, wo auf der Welt besonders viele Kinder arbeiten müssen. Dazu hat die Lehrkraft im Vorfeld die vier Ecken des Klassenraums mit je einem Schild versehen (vgl. Grafik und Arbeitsauftrag 1 auf M4). Die Schüler ordnen sich der vermuteten Verteilung entsprechend zu. Abschließend wird die Grafik gezeigt und analysiert.</p>	<p>→ Ab wann spricht man von Kinderarbeit?/M3 (Text)</p> <p>→ Kinderarbeit – regionale Verteilung/ M4 (Schaubild)</p>
<p>IV. Lernstationen: Kinderarbeit in Indien</p> <p>Vier Lernstationen zum Thema „Kinderarbeit in Indien“ vermitteln exemplarisch nähere Informationen.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler „durchlaufen“ diese Lernstationen gruppenweise und kontrollieren ihre Ergebnisse bei drei der Stationen selbstständig (die Lehrkraft legt dazu die Musterlösung aus). Noch offene Fragen werden danach im Plenum geklärt.</p> <p>Die Lehrkraft entscheidet darüber, ob sie alle Stationen verpflichtend macht oder ob sie Wahl- und Pflichtstationen anbietet.</p> <p>Die erste Station bringt den Schülerinnen und Schülern das Land Indien näher. Dazu bietet M5a einige Fragen, die im Multiple-Choice-Verfahren beantwortet werden. Der Text von M5b präsentiert Indien als „Land der Gegensätze“.</p> <p>In der zweiten Lernstation wird nach den Ursachen von Kinderarbeit gefragt. Die Schülerinnen und Schüler bearbeiten dazu einen Text und üben sich darin, „Schlüsselbegriffe“ für bestimmte Sachverhalte zu finden.</p>	<p>→ Lernstation 1: Indien – was ist das für ein Land?/M5a und b (Fragen und Text)</p> <p>→ Musterlösung zur Lernstation 1/M5c (Lösungsblatt)</p> <p>→ Lernstation 2: Ursachen von Kinderarbeit/M6a (Text)</p> <p>→ Musterlösung zur Lernstation 2/M6b (Lösungsblatt)</p>